

53.7

Rauchen? Elfjährige lernen „Nein!“ zu sagen

SUCHT Die Kinder fangen immer früher an zu rauchen. An einigen Schulen im Rhein-Kreis wehren sich die Verantwortlichen dagegen.

Von Jürgen Heimann

Rhein-Kreis Neuss. Kinder fangen immer früher an zu rauchen. Laut einer Studie des Robert-Koch-Instituts sind es zwei Prozent aller Elf- bis Zwölfjährigen und acht Prozent aller 13-Jährigen. Danach steigen die Zahlen rapide an.

In der Praxis, beispielsweise an der Realschule Osterath, sieht das so aus: „In der 5. und 6. Klasse ist das noch harmlos. Aber schon die Siebtklässler lassen sich gerne von den Älteren animieren. Wenn sie die Größeren an der Bushaltestelle rauchen sehen, denken sie: Das ist cool!“ Burkhard Wahner ist Leiter der Meerbuscher Schule und spricht für alle seine Kollegen.

Weitere Erfahrung von Wahner: „Seit etlichen Jahren versuchen wir an unserer Schule etwas für die Gesundheit der Schüler durchzuführen.“ „Aber das sind

alles Strohfeuer gewesen“, meint Wahner mit Blick auf die fehlende Nachhaltigkeit. Insbesondere bei den älteren Jahrgängen seien die Schüler schnell aus dem Haus – und das Thema vom Tisch.

Wie Jugendliche in die Nichtraucherfalle tappen

Das soll nun kreisweit anders werden: Mit finanzieller Unterstützung des Bundes- und Landesverbands der Betriebskrankenkassen (BKK) haben das Kreisgesundheitsamt, der Caritasverband und die Deutsche Gesellschaft für Nikotinprävention (DGNP) an mehreren Schulen im Kreis das Projekt „Fiese Falle“ vorgestellt.

Gestern war DGNP-Trainerin Isabell Drescher zu Gast an der Realschule. In dem 90-minütigen Präventionsseminar erklärte sie den 90 Fünft- und Sechstklässlern, technisch attraktiv untermauert, wie sie in die „Nichtrau-



Packen an beim Nichtraucherprojekt: Kreisgesundheitsdezernent Karsten Mankowsky, Thomas Wagemann (BKK), Michael Weege (Caritas-Suchthilfe), Isabell Drescher (DGNP) und Realschulleiter Burkhard Wahner. Foto: Marc Ingel

cherfalle“ tappen. Und warum Rauchen nicht schlank macht, warum es nicht cool und deshalb überhaupt nicht erstrebenswert ist.

Die Seminare sind Teil eines Präventionsprogramms, bei dem individuelle Strategien für jede Schule erarbeitet werden könnten. Wahner sieht das Projekt als Erfolg an: „Wir haben das Gefühl, dass man das Thema nicht ruhen

lassen darf.“ Mit der mangelnden Aufmerksamkeit schwanken auch die Zahlen der jungen Raucher.

Ziel der BKK: „Krankenkassen haben natürlich ein Interesse, die Kosten zu reduzieren“, meint Thomas Wagemann vom Landesverband der BKK. 40 Milliarden Euro betrage der volkswirtschaftliche Schaden jährlich.

www.fiese-falle.de

Korschenbroich: SPD kritisiert Bürgermeister

Korschenbroich. In der Diskussion um die Sanierung des Korschenbroicher Bahnhofs bezweifelt die SPD, dass Bürgermeister Heinz Josef Dick (CDU) das Thema Bahnhöfe voranbringt. „Es wird nur nach Verantwortlichen gesucht, denen die Schuld für ein mögliches Scheitern der Umbaumaßnahmen der Bahnhöfe in die Schuhe geschoben werden soll“, sagt Udo Bartsch, Vorsitzender des SPD Ortsvereins Kleinenbroich. Der Bürgermeister müsse gegenüber der Bahn und dem Land NRW intensiver und hartnäckiger auftreten. „Er muss endlich ein zuschussfähiges Konzept der Stadt Korschenbroich vorlegen“, sagt Bartsch. Auch der barrierefreie Umbau des Bahnhofs in Kleinenbroich müsse umgesetzt werden. *IdS*

472 Kita-Plätze für Kleinkinder bis 2013

Rhein-Kreis-Neuss. Beim Ausbau der Betreuung von Kleinkindern in Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen ist der Rhein-Kreis Neuss einen Schritt weiter. Beim Kreisjugendamt gingen in den letzten Tagen fünf Bewilligungsbescheide des Landschaftsverbandes in Höhe von zusammen 828 000 Euro ein. Das Jugendamt des Rhein-Kreises Neuss und die Träger der Tageseinrichtungen in seinem Zuständigkeitsbereich haben insgesamt 16 Förderanträge für Tageseinrichtungen beim Landschaftsverband Rheinland vorgelegt. „472 Plätze für Kinder unter drei Jahren sollen allein für Korschenbroich, Jüchen und Rommerskirchen bis 2013 geschaffen werden“, sagt Kreisdirektor Hans-Jürgen Petrauschke. *IdS*

53

51